

IN DER CHIRURGIE
 Behandlung von Unruhe, Stress und Angst.
 Therapie des Lymphstaus, der Narben.
 Verbesserung der Darmtätigkeit.
 Reduktion von Schmerzen.
 Aktivierung der Patienten.

IN DER ONKOLOGIE
 Wirksame Unterstützung der Chemotherapie.
 Therapie von Nebenwirkungen.

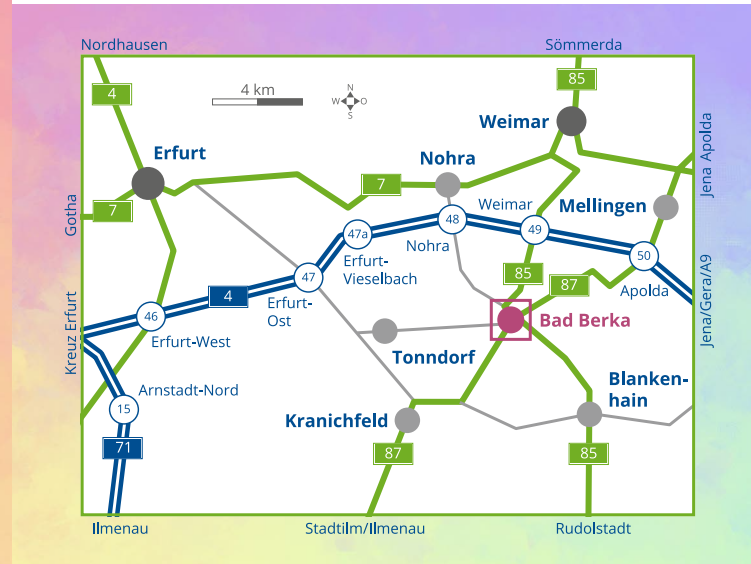
IN DER PALLIATIVMEDIZIN
 Aufbau und Stärkung der Patienten.
 Schaffen von Hülle und Geborgenheit.

Pflege, die gut tut: „... so kann eine Pflege bestehen, die Raum für die Begegnung von Mensch zu Mensch gibt und die umhüllt und schützt, Rhythmus ermöglicht, so dass Geborgenheit, Entwicklung und Regeneration möglich werden.“

ANSPRECHPARTNERIN

Katrin Hommann
 PFLEGEFACHKRAFT INTEGRATIVE MEDIZIN/ÄUSSERE ANWENDUNGEN

TELEFON 036458 5-42755
 E-MAIL avc@zentralklinik.de



INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN

Äußere Anwendungen in der Pflege

Kontakt

Zentralklinik Bad Berka
 Robert-Koch-Allee 9
 99437 Bad Berka

TELEFON 036458 5-0
 FAX 036458 5-3565
 E-MAIL zentrale@zentralklinik.de
 INTERNET www.zentralklinik.de

INFORMATION

Äußere Anwendungen in der Pflege

Integrativ-medizinische Behandlungen
 an der Zentralklinik Bad Berka

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN
 UND ANGEHÖRIGE

Unser Anliegen ist es, die Menschlichkeit als wichtigstes Qualitätszeichen der Pflege zu wahren und ganzheitliche Pflegemethoden umzusetzen.

Grundlegende pflegerische Gesten der Äußeren Anwendungen sind z. B. Raum schaffen, Aufrichten, Ausgleichen, Anregen und Entlasten. Damit ermöglicht die Pflege bei akuten und chronischen Erkrankungen oder zur Reduktion klinischer Symptome und Nebenwirkungen der Therapie eine besondere Behandlungsqualität und würdigt den Pflegebedürftigen in seiner individuellen Situation.

Mit Wickeln, Massagen, Waschungen, Bädern, Auflagen und Einreibungen erfahren Patienten körperliche und seelische Wärme. Berührungen, Gespräche und fürsorglicher Umgang lassen eine ausgleichende Atmosphäre entstehen, die dem Körper hilft, selber zu seinem Gesunden beizutragen. Es werden Impulse zur Anregung und Mobilisierung gegeben.

Äußere Anwendungen ermöglichen Pflegenden mit Expertenwissen auch therapeutische Eigenverantwortlichkeit.

Die Pflegenden der Äußeren Anwendungen arbeiten jedoch eng mit den Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften der Fachbereiche aber auch mit anderen Therapeuten der Klinik und den Psychoonkologen zusammen. In Teamsitzungen werden Therapiepläne gemeinsam erarbeitet und die Behandlungsergebnisse und das Patientenwohl reflektiert.

Unser Pflegeteam für Äußere Anwendungen betreut, behandelt und begleitet unsere Patienten in den Kliniken für Palliativmedizin, Hämatologie/Onkologie, Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie und auch auf der Intensivstation.

FORMEN DER ÄUSSEREN ANWENDUNGEN

Wickel, Auflagen, Bäder, Kompressen sowie Einreibungen gehören seit Jahrtausenden in den Heilmittel-Schatz aller Kulturen. Unter dem Ersuchen vieler Patienten, die sich eine ergänzende Behandlung mit „natürlichen“ Mitteln wünschen, wurde die Wirksamkeit äußerer Anwendungen wissenschaftlich untersucht. Anwendungen werden zur Linderung akuter oder chronischer Beschwerden und auch gezielt zur Unterstützung von Medikamenten oder anderer Therapien genutzt. Oft geben sie entscheidende Impulse oder sind wichtiger Heilfaktor einer Behandlung.

Patienten, die eine äußere Anwendung erhalten, sind oft tief bewegt und überrascht von der Wirkung, die Wärme oder Kälte, Licht, Luft und Wasser, eine heilende Substanz verbunden mit der einfühlsamen Zuwendung des Pflegenden auf Leib und Seele ausüben. Die Anwendung ist ein umfassendes Sinneserlebnis. Patienten antworten auf diese Wahrnehmungen mit einer Reihe körperlicher Reaktionen, atmen befreit und tiefer, bilden Wärme, die Stoffwechsellätigkeit wird gesteigert und die Ausscheidungen werden angeregt. Entspannung und Wohlbefinden, erfrischte Lebendigkeit oder konzentrierte Aufmerksamkeit sind die seelische Antwort auf die Begegnung mit der Äußeren Anwendung.



Auszüge aus bspw. Ingwer, Kamille, Arnika, Schafgarbe und vielen anderen Heilpflanzen werden auf die Haut aufgebracht. Verwendet werden auch Substanzen aus dem Mineralreich, wie z. B. Quarz, Schwefel, Kupfer oder Gold. Sie kommen gelöst in Wasser, Öl oder in einer Salbengrundlage verarbeitet zur Anwendung.

ROSMARIN

kreislaiftonisierend, durchblutungsfördernd, Förderung des Erinnerungsvermögens und der Gedächtnisleistung, anregend, belebend

INGWER

durchwärmend, anregend, trotzdem entspannend, fördert Schleimlösung und -verflüssigung, appetitanregend, krampflösend

JOHANNISKRAUT

mild entspannend, leicht stimmungsaufhellend, bei Schlaflosigkeit und Unruhe

EISENHUT

schmerzlindernd, polyneuropathische Schmerzen – auch nach Chemotherapien

ARNIKA

entkrampft schmerzhaftes Verspannungen der Muskeln, durchblutungsfördernd, wärmend

CALENDULA

regt gesundes und geordnetes Wachstum an, bei Wunden abschwellende, entzündungshemmende und immunstimulierende Wirkung

KAMILLE

harmonisierend und krampflösend

LAVENDEL

gleicht bei zu viel Nervosität und Aktivität aus, bei Einschlafstörungen

ROSE

harmonisierend, seelisch aufrichtend, bei Erschöpfung

SCHAFGARBE

krampflösend, entspannend auf die Blutgefäße, dadurch erhöhten Blutdruck senkend, durchblutungsfördernd – dadurch entgiftend als Leberwickel, fördert Stoffwechsel- und Aufbauprozesse – auch bei Erschöpfungen

GOLD

ausgleichend, harmonisierend und stabilisierend im rhythmischen System, besonders im Herzbereich

KUPFER

durchwärmend, entkrampfend, durchblutungsfördernd, entstauend

